

## DER TAG X -

### Die Höhlenrettungsaktion in der Falkensteiner Höhle am 26.2.95

Alexander Maier

#### Zur Vorgeschichte:

Am 25.2.95 um 14 Uhr unternahmen zwei Höhlengänger aus Kirchheim/Teck eine Höhlentour in die Falkensteiner Höhle bei Bad Urach. Die beiden Männer waren weder sehr erfahrene Höhlengeher, noch hatten sie eine für diese Unternehmung zureichende Ausrüstung. Ohne Proviant und nur mit Surfanzügen bekleidet, wollten sie soweit als möglich in die Höhle eindringen, obwohl der Wasserstand leicht erhöht war, und die Lage nach vorangegangenen Regenfällen als unsicher eingestuft werden konnte. Als die beiden zur verabredeten Zeit (20 Uhr) sich noch nicht zurück gemeldet hatten, alarmierten die Angehörigen zuerst die Polizei, die sich wiederum über die Bergwacht Zugang zum Alarmplan der Höhlenrettung Baden-Württemberg e.V. verschaffte.

#### Ablauf der Rettungsaktion:

Nachdem ich um 23 Uhr telephonisch über die Situation unterrichtet wurde, gab ich die Alarmierung weiterer Höhlenretter an M.Leyk ab, und fuhr umgehend an den Ort des Geschehens, wo mich bereits die Polizei, die Bergwacht, ein Rettungswagen des DRK und ein Aufgebot der Feuerwehr erwarteten. Nach einer kurzen Erörterung der Lage (der Höhlenbach floß bereits zum Eingang heraus und der "Demutsschluf" war bis auf etwa 40 cm geschlossen) übernahm ich als Alarmleiter der Höhlenrettung die Einsatzleitung. Gegen 2 Uhr erschienen die ersten, von mir angeforderten Höhlentaucher, die dann sofort einen Vorstoß hinter den Ersten Syphon unternahmen. Die Taucher W. Jauss, J. Kirsch und M. Hüttemann mußten sich durch einen stark strömenden Höhlenbach und einen über 15 m Länge total unter Wasser stehenden Syphon vorkämpfen, waren jedoch wegen des hohen Risikos nach 450 m umgekehrt ohne die Eingeschlossenen angetroffen zu haben.

In der Zwischenzeit hatte das DRK am Parkplatz ein Zelt aufgebaut in dem sich die weiteren Einsatzkräfte mit heißem Tee versorgen konnten. In den folgenden Stunden trafen immer mehr Kräfte von Höhlenrettung und DRK ein, lediglich die Polizei und die Feuerwehr verringerten ihr Aufgebot. Während einige Zeit lediglich der Wasserstand mit Hilfe eines Pegels beobachtet werden konnte, mußten wir auf das Eintreffen weiterer Höhlentaucher warten.

Gegen 4 Uhr löste mich H.Sommer mit der Leitung des Einsatzes ab. Während der Morgenstunden wurden weitere Tauchvorstöße in Gruppen zu 2 Tauchern unternommen, ebenso wurde der Elsachbröller befahren um diesen als Unfallort auszuschließen. Um den Informationsfluß zu beschleunigen, legte man vom Höhleneingang eine Telefonleitung in die Goldgräberhalle.

Nachdem Dr.Axel Mahler eingetroffen war, machte er sich sofort auf den Weg in die Höhle. Um ca. 13 Uhr kam dann die erlösende Nachricht, daß die Vermißten gefunden seien, erschöpft, unterkühlt, aber wohlauf. Einer der beiden war vor, der andere hinter dem sogenannten Waschbrett (Syphon) gesessen. Sie hatten sich aus noch nicht bekannten Gründen getrennt. Der Eine von beiden hatte den Syphon frei tauchend durchquert.

Sofort wurden beide mit Hilfe des mitgeführten Autarkiepakets aufgewärmt und mit warmen Getränken versorgt, so daß sie nach einem kurzen "Tauchkurs" durch die Syphone bugsiert und die Höhle wieder selbständig verlassen konnten. Am Eingang erwartete sie eine große Menge an Pressevertretern und Rettungskräften, die sie den von der Bergwacht gesicherten Pfad zum Parkplatz hinab begleiteten. Im Zelt des DRK wurden sie nochmals ärztlich durchgecheckt und dann nach Hause entlassen.

## Fazit:

Alles in allem kann gesagt werden, daß die Höhlenrettung Baden-Württemberg ihre Feuertaufe glänzend und mit Bravour bestanden hat. Das nahezu reibungslose Miteinander der Rettungsorganisationen hat gezeigt, das die Höhlenrettung nun eine in ihrem Fachbereich konkurrenzlose Organisation ist, welche auch die Ressourcen hat solch schwierige Situationen zu meistern.

[Inhaltsverzeichnis dieses  
Jahresheftes](#)

[Weitere Artikel zu diesem  
Themengebiet](#)

[Vorheriger Artikel](#)

[Gesamtübersicht CD-ROM](#)

[Weitere Artikel von diesem Autor](#)

[Nächster Artikel](#)